SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Soziales,
Wohnen und Gesundheit
Herr Florian Köpenick
Kreisverwaltung

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 22
Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

22. Januar 2026

Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit am 3. März 2026

Antrag: Schutz für gewaltbetroffene Frauen und Männer im Rhein-Kreis Neuss – Initiierung einer Gesprächsrunde mit der Wohnungswirtschaft

Sehr geehrter Herr Köpenick,

die **SPD-Kreistagsfraktion** im Rhein-Kreis Neuss beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Kreisverwaltung lädt zu einer Gesprächsrunde mit der Wohnungswirtschaft zum Thema „Gewaltbetroffene Frauen und Männer brauchen nicht nur Schutz – sie brauchen Wohnraum!“ ein.
- Eingeladen werden neben der Frauenberatung „Frauen helfen Frauen e.V. im Rhein-Kreis Neuss“, dem SKM Neuss und der Caritas auch die Akteure der Wohnungswirtschaft, darunter die Wohnungsgenossenschaften, (öffentlichen) Wohnungsgesellschaften und Verbände privater Vermieter/-innen im Rhein-Kreis Neuss. Darüber hinaus soll der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Düsseldorf und der Region (Rheinwohnungsbau GmbH, Gladbacher Straße 95, 40219 Düsseldorf) eingeladen werden, der auch für den Rhein-Kreis Neuss zuständig ist. Weiter sollen auch die wohnungs- bzw. sozialpolitischen Sprecher*innen der Kreistagsfraktionen eingeladen werden.

Begründung:

Frauen und Männer, die gewalttätige Partnerschaften verlassen, stehen nach der Trennung häufig vor einer zweiten Barriere: Es fehlt an bezahlbarem, geeignetem Wohnraum, der eine sichere räumliche Trennung ermöglicht. Diese Versorgungs- und Wohnraumlücke verhindert oft den dauerhaften Ausstieg aus Gewaltbeziehungen.

Der Wohnungsmarkt verschärft das Problem: Mieten steigen und der bezahlbare Wohnraum ist knapp. Besonders Alleinerziehende – insbesondere Mütter – sind betroffen, da viele (noch) kein regelmäßiges und ausreichendes Einkommen erzielen oder in der früheren Partnerschaft überwiegend unbezahlte Care-Arbeit übernommen haben. Das erhöht das Risiko, nach einer Trennung in Armut zu geraten oder die Wohnung zu verlieren – ein ausschlaggebender Faktor, eine Trennung gar nicht erst zu versuchen.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS
www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Zugleich wächst die Nachfrage nach Hilfen: Beratungsangebote und das Hilfetelefon verzeichnen Rekordzahlen, während Frauenhausplätze in weiten Teilen Deutschlands fehlen und auch der Bedarf von Männerschutzhäusern steigt. Ohne ausreichende Übergangs- und Anschlusswohnungen bleiben viele Alleinerziehende und Kinder in Notunterkünften oder sind gezwungen, bei Täter/-innen zu bleiben oder zu ihnen zurückzukehren – aus Verzweiflung oder mangels Alternativen.

Vor diesem Hintergrund muss der Rhein-Kreis Neuss bzw. die Kreisverwaltung aktiv werden und zur oben genannten Gesprächsrunde einladen. Ziel dieses (in Zukunft regelmäßigen) Treffens – das in der Landeshauptstadt Düsseldorf bereits zur erfolgreichen Praxis gehört – soll sein, Wohnungskapazitäten zu schaffen, um die Sicherheit von gewaltbetroffenen Partnern sowie gewaltbetroffenen Alleinerziehenden mit Kindern zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Borggräfe,
Fraktionsvorsitzende (SPD)

Udo Bartsch,
Kreistagsabgeordneter (SPD)

Geschäftsstelle:
Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent
Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Neuss

IBAN:
DE87305500000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr